

1. Rundbrief

Hey ^^

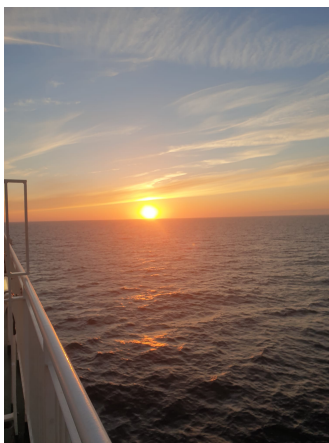
Ich bin Deborah und ich mache meinen Freiwilligendienst in der L'Arche Dublin. Schon seit zwei Monaten darf ich am Leben in dieser Gemeinschaft teilhaben. Die Einsatzstelle besteht aus drei Häusern mit den irischen Namen Seolta, Leoithne und Báidin. Übersetzt heißen sie Segel, Leichte Brise und Kleines Boot.

Zurzeit leben neun „core members“ (Menschen mit Beeinträchtigung) in den drei Häusern zusammen mit den live-in assistants, den Freiwilligen.

Am 29.08.2022 haben drei weitere Freiwillige der FIF und ich unsere Reise angetreten. Früh morgens ging es mit dem Zug nach Cherbourg, Frankreich an den Hafen um dort an Bord der Irish Ferries zu gehen, auf welcher wir unsere nächsten 18 Stunden verbringen sollten.



Teresa, Sophia, Simon und ich auf der Fähre



Es war eine lange (an die 30 Stunden), aber zugleich eine wirklich schöne und eindrucksvolle Reise. Ich hatte für mich länger Zeit zu realisieren, dass ich nun für ein Jahr von zuhause weg bin. Und es war auch einfach ein unglaubliches Gefühl für so lange Zeit auf der Fähre zu sein, dort zu schlafen... Weit und breit war nichts zu sehen außer das Meer bis dann Land in Sicht kam und die Fähre am Morgen des 30.08. im Hafen von Dublin anlegte.

Dort wurden Sophia und ich von Louise, der Assistants managerin der L'Arche Dublin abgeholt und dann ging es für uns nach Baldoyle in unsere Einsatzstelle.



Sophia und ich an einem unserer ersten Tage bei einem Spaziergang entlang der Küste nur 5 Minuten von unserm Haus entfernt

Ich wohne und arbeite nun in dem Haus Seolta zusammen mit fünf der „core members“ und sechs Freiwilligen, darunter auch Sophia, worüber ich sehr froh bin. Es tut sehr gut, jemanden zu haben, den man besser kennt und mit dem man immer reden kann, wenn man es mal braucht, aber auch mit den anderen verstehe ich mich wirklich gut. Mir gefällt es sehr gut in dieser Gemeinschaft zu leben, es fühlt sich fast so an, wie in einer großen Familie. Unser Arbeitsalltag ist eigentlich fast immer unterschiedlich. Man arbeitet entweder die Morgenschicht (8.00 – 16.00) oder die Abendschicht (14.00 – 22.00). Einem ist immer ein core member zugeteilt, mit welchem man dann den Tag gestaltet und zusätzlich hat man einen Task zu erledigen, wie zum Beispiel kochen. Neben den pflegerischen Tätigkeiten (Hilfe bei der Morgen- und Abendroutine) macht man auch Ausflüge mit den „core members“, wie zum Beispiel ins Dublin City Center, nach Howth oder auch mal etwas weiter weg. Jeden Abend gibt es ein gemeinsames Abendessen, jeden Montag eine Housenight, in welcher wir zusammen Spiele spielen, wie Bowling auf der Wii oder Mystery Box und auch hin und wieder Filmabende. Einmal pro Monat haben wir den „Huddle“. Dort treffen sich alle drei Häuser in einem Community Center und verbringen den Nachmittag zusammen, mit viel Musik, Tanz und Spiel.

Partys und Feiern sind ein wichtiger Bestandteil des Lebens in der Arche, weil auch diese Zeichen des Beisammenseins sind. Also gibt es zum Beispiel eine Party wenn jemand Geburtstag hat oder Partys, wie eine die wir vor gar nicht allzu langer Zeit hatten: Halloween Party.



14.09. - mein 19. Geburtstag in der Arche

Am 31.10. haben wir uns alle etwas verkleidet und sind mit den core members in der Nachbarschaft Trick-or-Treating gegangen und haben einige Süßigkeiten mit nach Hause gebracht. Nach dem Abendessen gab es dann noch ein kleines candle prayer in Bezug auf den all-souls-day. Es war eine sehr schöne und auch ergreifende Stimmung. Jeder durfte eine Kerze anzünden und wenn er wollte für Verstorbene beten.



Die eigentliche Party stieg dann am nächsten Tag. Alle drei Häuser sind zusammengekommen. Alle hatten sich verkleidet, alles war dekoriert, es gab reichlich essen, es wurde gespielt und getanzt und es gab vor allem ganz viel Spaß!



Sosehr mir die Arbeit und das Leben hier gefällt, gibt es auch Dinge, die mir schwerfallen.

In der Arche wohnen und arbeiten wir am gleichen Ort. Es ist nicht leicht beides voneinander zu trennen. Ich habe gemerkt, wie wichtig es für mich ist auch mal raus zukommen aus dem gewohnten Umfeld. Sei es Zeit im City Center zu verbringen, einen Ort in der Umgebung zu besuchen, Trips zu unternehmen oder einfach nur vor der Schicht an der Küste entlangzulaufen. In unserem Nachbarort Sutton gibt es eine Dart Station. Die Dart ist eine Art Zug, der an der Küste entlang fährt von Howth bis nach Greystones. Man kann also sehr einfach schöne Küstenorte besuchen, wie Bray, Greystones oder Dalkey und auch andere Orte kann man mit Bus oder Zug gut erreichen. Zum Beispiel sind Sophia und ich im Oktober für zwei Nächte mit dem Bus nach Gorey gefahren und auch von dort aus mit dem Bus nach Wexford. Es gibt leider auch einige Stellen, die man mit den Öffentlichen nicht erreichen kann, aber dennoch konnte ich für die ersten zwei Monate viele schöne Orte besichtigen.

Hier ein paar der Orte, die ich besuchen konnte und bis zum nächsten Rundbrief ^^



Howth Cliff Walk



Dalkey



*Bray
hier habe ich zum ersten Mal einen
doppelten Regenbogen gesehen*



Gorey



Greystones



Trim Castle



Malahide Castle